

Halle und Umgebung.

Landtagswahl.

Ueber die Landtagswahl, die durch den Tod des Hrn. Schmidt sich notwendig macht, besteht vielfach im Publikum die irrige Anschauung, es müsse „ganz von vorn“ gewählt werden. Das ist ein Irrtum. Die Wahlmänner bleiben bei einer Erstagwahl bestehen, nur für die durch den Tod ausgeschiedenen müssen Neuwahlen vorgenommen werden.

Die Verfassungsurkunde über den preussischen Staat sagt hierzu wie folgt:

„Mit Ausnahme des Falles der Auflösung der Kammer, sind die Wahlen der Wahlmänner für die ganze Legislaturperiode dergestalt gültig, daß bei einer erforderlichen wählenden Erstagwahl eines Abgeordneten nur an Stelle der inzwischen durch Tod, Bezüglich aus dem Amte abtritt, oder auf sonstige Weise ausgeschiedenen Wahlmännern neue zu wählen sind.“

Ehrendoktor.

Geheimer Medizinalrat Dr. Rouz, ordentlicher Professor der Anatomie an unserer Universität, wurde als Begründer der Entwicklungsmechanik von der Universität Leipzig anlässlich ihrer Jubelfeier zum Ehrendoktor der Philosophie ernannt.

Eine auffällige Abgabe.

Für die Reichstagswahl im Kreise Landsberg a. S. hat die konservative Parteileitung des Kreises dem früheren Landrat des Landkreises, jetzigen Geh. Regierungsrat v. Ahn die Übernahme der Kandidatur angeboten, und zwar sollte es eine freikonservative Kandidatur sein.

Herr v. Ahn hat, wie der „Neumarkt“ mitteilt, die tatsächlich nichts miteinander zu tun haben und daher auch eine geforderte gesetzliche Regelung finden werden. In bezug auf die gewerbliche Sonntagstrabe haben Beratungen mit Vertretern der verschiedenen Gewerkschaften stattgefunden, deren Ergebnisse zunächst in dem nächsten Herbst auf ihre Verwendbarkeit für gesetzliche Maßnahmen geprüft werden. Für das Handelsgewerbe hingegen wird keineswegs jetzt ein erster Entwurf zur Regelung der Sonntagstrabe fertiggestellt. Ein solcher ist vielmehr schon vor Monaten in gemeinsamen Beratungen zwischen dem Reichsamt des Innern und dem preussischen Handelsministerium entworfen. Auch den Regierungen der Bundesstaaten hat der Entwurf bereits zur Begutachtung vorgelegen. Voraussetzungen sind sich also im Herbst der Bundesrat mit der Vorlage befassen, die dann in der nächsten Tagung im Reichstage zur Beratung gestellt wird.

Zur Neuregelung der Sonntagstrabe

Schreibt man uns von unterrichteter Seite: Es sind dabei zwei verschiedene Dinge zusammengekommen, die tatsächlich nichts miteinander zu tun haben und daher auch eine geforderte gesetzliche Regelung finden werden. In bezug auf die gewerbliche Sonntagstrabe haben Beratungen mit Vertretern der verschiedenen Gewerkschaften stattgefunden, deren Ergebnisse zunächst in dem nächsten Herbst auf ihre Verwendbarkeit für gesetzliche Maßnahmen geprüft werden. Für das Handelsgewerbe hingegen wird keineswegs jetzt ein erster Entwurf zur Regelung der Sonntagstrabe fertiggestellt. Ein solcher ist vielmehr schon vor Monaten in gemeinsamen Beratungen zwischen dem Reichsamt des Innern und dem preussischen Handelsministerium entworfen. Auch den Regierungen der Bundesstaaten hat der Entwurf bereits zur Begutachtung vorgelegen. Voraussetzungen sind sich also im Herbst der Bundesrat mit der Vorlage befassen, die dann in der nächsten Tagung im Reichstage zur Beratung gestellt wird.

Umsatzsteuer

ist bei Grundstücksübertragung einer offenen Handelsgesellschaft auf einen ihrer Teilhaber nicht zu zahlen. So ist jetzt aus Anlaß eines Streitfalls entschieden. In Stettin bestand eine offene Handelsgesellschaft mit nur zwei Teilhabern. Diese vereinbarten Auflösung der Gesellschaft, aber nicht Liquidation, sondern Fortführung der Gesellschaft durch einen der beiden bisherigen Teilhaber, auf den Aktiva und Passiva übergingen. In hierzu gehöriges Grundkapital wurde mit 150 000 Mark übernommen und die Stadt Stettin forderte von jenem Teilhaber, jetzigen alleinigen Besitzer 1 1/2 Prozent Umsatzsteuer gemäß der Steuerordnung, welche auf jede „freiwillige Veräußerung“ anwendbar ist. Das Oberverwaltungsgericht, das bisher in einzelnen ähnlichen Fällen die Steuererhebung als zu Recht erhoben entschieden hat, stellte (VII, S. 7. 1. 1909, ausdrücklich im Preussischen Verwaltungsverordnungsblatt S. 443) ein Urteil zugunsten des Magistrates. Und zwar weil es in einem solchen Falle eines Veräußerungsverordnungsblattes (S. G. B. 873) nicht bedürfe. Die Mitglieder

einer offenen Handelsgesellschaft haben (S. G. B. 105, S. G. B. 718, 719) Eigentum zur gesamten Hand, es mache also bei Ausscheiden eines Gesellschafters (nach S. G. B. 738) sein Anteil den übrigen Gesellschaftern ohne Weiteres zu, es liegt also keine freiwillige Veräußerung im Sinne der Steuerordnung vor; einer Auflösung bedarf es also dabei überhaupt nicht. Allerdings ist die Gesellschaft aufgelöst worden, aber hier komme S. G. B. 142 in Betracht.

Bezüglich der neuen Steuern

verweisen wir unsere Leser auf die Bekanntmachungen des hiesigen Vgl. Hauptzollamtes im Inzeratenteil.

Zoologischer Garten.

Trotz des schlechten Wetters war der Besuch beim gestrigen Elite-Konzert des Leipziger Tonkünstler-Vereins ein guter, der Name Wihlhauss hatte seine Anziehungskraft auch diesmal nicht verlohren. Erwartungsvoll harzte man dem Auftreten des Künstlers. Schon sein erster Vortrag, das Polka-Konzert in B-Dur, eine eigene Komposition, ließ auch denen, die Wihlhauss bisher noch nicht kannten, erkennen, daß sie einen Virtuosen ersten Ranges und feilschspielenden Künstler hörten. Das Spiel Wihlhauss ist von geradezu faszinierender Wirkung. Nicht nur, daß er vermöge seiner eminenten Technik die schwierigsten Aufgaben spielend meistert, wie Triller in Terzen, selbst in Quinten, Sprünge in 5-6 Oktaven, laufende Sololaturen, Dreiflüsse und Echo-Effekte, auch seine Tongabe ist in allen Stärkegraden, vom schmetterndsten Forte bis zum zartesten Piano, eine vollendet eble. Das, was den Virtuosen über emporhebt über das Maß bloßen Könnens, die wahre empfindende Künstler-Natur, die von Herz zu Herz spricht, sie quillt aus allen Vorträgen Wihlhauss hervor und zieht den Hörer unwiderstehlich in ihren Bann. — Auch in den morgen, Sonntag, stattfindenden Konzerten wird Herr Prof. Wihlhauss mitwirken. Ein Besuch des Abendkonzerts ist sehr zu empfehlen, da ein zweimaliges Auftreten des Künstlers darin vorgelesen ist, und der Eintrittspreis von abends 7 Uhr ab nur 35 Pfa. inkl. Billettssteuer beträgt.

Als diesjähriges Geschenk des Tiergartenvereins ist eine neue Seiltanz-Angarur eingetroffen, ein weibliches Antilopen-Känguruh. Diese Form gehört zu den großen Arten und fällt vor allem durch seine schöne felle Färbung auf. Von weiteren Neu-Aufstellungen seien erwähnt eine prachtvolle Blausonnenmeerkatze, die Herr Hahndori-Naumburg aus dem inneren Afrika, dem Hinterlande von Kamerun, mitgebracht hat; ferner ein Paar der wunderschönen Zierenten (Anas formosa) aus Ostafrika, die auch jetzt im Sommer, wo alle unsere Enten infolge der weit vorgeschrittenen Wäuser ansehnlich sind, ein entzückendes Prachtbild aufzuweisen haben. Mit besonderer Freude wird es von den Freunden des Gartens begrüßt werden, daß es gelungen ist, wieder mal eine Ferkelstau zu gewinnen. Die ursprünglich in Aussicht genommenen Senegambier sind überhaupt nicht gekommen und die ebenfalls in Aussicht stehenden Kalmücken sind für die ganze Saison nach London engagiert, nachdem sie über Hamburg von Rußland in Europa eingetroffen waren. Um lo erfreulicher ist es, daß nun eine bisher in England tätig gewesene Wild-West-Truppe ihre Schritte nach im Sommer nach Deutschland gelenkt hat und auch in Halle auf kurze Zeit Halt machen wird. Die Truppe besteht aus Indianern, Combons und Cowgirls und ihre Leistungen haben in London und in Dresden, wo sie 3. auftritt, die ungeteilteste Anerkennung bei alt und jung gefunden.

Die Husten- und Hühnerpest für Alkoholfreie

gibt einen Bericht über das Quartal von Januar bis März 1909, den wir den amtlichen Nachrichten der Hallischen Armen- und Waisenverwaltung entnehmen: In zwei Fällen ist es gelungen, einen Mann in eine Trinkerheilstanstalt zu bringen. Ein anderer hat sich dem Waisenzugverein angeschlossen. Auch haben wir in einem Falle Arbeit nachweisen dürfen. In drei Fällen handelte es sich um Mitteilung der Polizei- oder Armenverwaltung. In weiteren drei Fällen haben sich die Männer einer Beeinflussung entzogen. In den letzten drei Fällen handelte es sich um Mitteilungen bzw. Rat, welche Schritte zu tun sind, um einen Trinker in einem Trinkeramt unterzubringen. Einen gangbaren Weg, ein Trinker in solchen Fällen unterzubringen, hat uns die Landesversicherung eröffnet. Die Landesversicherung übernimmt in jedem Falle die Kosten des Heilverfahrens, wenn ein dementsprechender Antrag gestellt wird und der Kranke mindestens 5 Invalidentagen vollgestiftet hat. Auf diese Weise sind von der Stadtmission bzw. der Fürsorgestelle für Alkoholfreie drei Männer in einer Heilstanstalt untergebracht worden. Seit dem 1. April d. J. ist der zweite Geistliche der hiesigen Stadtmission, Pastor Hübler, Leiter der Sprechstunde. Sie findet Dienstag nachmittags von 6-7 Uhr und Freitag vormittags von 11-1 Uhr Rathausstr. 16. I. statt.

Der Juli ist zu Ende. Er hat uns sehr enttäuscht. Kaum ein guter, sonniger Tag war den Schülern in den Ferien, den Erholungsübenden in den Wäldern und auf den Bergen beschieden. Nun die Schulfestien vorbei sind und auch die Sommerfrüher und Badeplätze wieder zu ihrer ge-

wöhnlichen Tätigkeit zurückkehren, scheint es sich in der Natur aufzuheben nach solch trüben, regnerischen Tagen. Die Studentenferien werden gut werden. Vielleicht. Aber weiß es? Man glaube in diesem Sommer gar nicht mehr an blauen Himmel, an Hundstagshitze, und alle Welt ist schier verzweifelt über das kühle Maß, das Tag um Tag vom Himmel strömt. Bald leise rieseln, bald prasselnd in Windstößen. Da verregnen alle Feste, alle Landpartien werden zu Wasser, und durchdringt bis auf das Hemd feht man mihmutig auf halbem Wege wieder um. Was müssen den Frauen die schönen Sommerkleider, wenn sie im dunklen Schrank hängen müssen, was nicht der schönste, größte Hut, wenn er nicht getragen wird? Da kommt ja alles aus der Mode. Daß der sehr süßere Mod modern wird dieses Jahr, ist nur ein Zeichen der Zeit, die Damen brauchen ihre Kleider dann nicht mehr so sehr zu schützen, was auf die Dauer recht beschwerlich wird, und können trotzdem den Schmutz der Straßen besser meiden. Wenn aber diese neue Mode erit modern ist, dann regnet es gewiß nicht mehr. Modern ist ja einzig und allein nur noch der Regenhimmel. Dergleichen soll man in jetzigen Zeiten meber verbergen noch sehen lassen. Einmal wird er ja doch noch zur Ruhe kommen, der unentbehrliche Beschützer, das ist unser aller Hoffnung. Wir rechnen auf den August, daß er uns schöne Tage bringe, denn nachher ist die Sommerzeit ja vorbei. Noch ein paar milde Septembertage und der Herbst tritt die Herrschaft an. Künighe haben beobachtet, daß sich die Vögel z. B. die Rübige, schon jetzt zusammenrotten, als wollten sie bald den Flug gen Süden antreten. Das deutet, sagt man, auf einen frühen Herbst. Wenn dem so ist, wenn der Herbst dies Jahr eher anbricht, dann wären wir ja heuer so ziemlich im Sommer und Sommer gekommen. Gut find solche Ausflüchten nicht. Und dann noch die anderen; höchste Ernte, neue Steuern, Einkünften: Es ist keine Lust zu leben!

Die Abkente hat dem Reichs-Pfostamt wieder Veranlassung gegeben, den Postkassanten eine besonders schonende Behandlung der Sendungen mit Ost zur Pflicht zu machen. Gleichseitig wird auch auf eine bestmögliche Behandlung der Eilsendungen aufmerksam gemacht. Solche Sendungen sollen beim Umhauen möglichst von Hand zu Hand weitergegeben werden.

Oberbibliothekare als Räte vierter Klasse. Der König hat den Kultusminister ermächtigt, den Bibliothekaren an den Universitätsbibliotheken und der Königl. Bibliothek den Titel „Oberbibliothekar“ zu verleihen und für alle Oberbibliothekare, sofern sie eine zwölfjährige Bibliotheksdienstzeit zurückgelegt haben, die Verleihung des persönlichen Ranges als Räte vierter Klasse zu beantragen.

Aus der Heide. Vor einigen Tagen wurde der starke, wertvolle Kolktrumpwe geweiht, der bekanntlich dem Heidenverein als Geschenk überwiesen ist, durch Rubenhande am Erdboden abgehoben. Nebenfalls ist diese ruhmlose Tat nachts geschehen. Der schöne Geweiher ist zunächst provisorisch wieder besetzt worden. — Während es in waldreichen Gegenden infolge der langen Regenzeit dieses Jahr viel Regen, insbesondere Steinhilge, Pflittering und Wurzeln gibt, sind in unserer Heide noch wenig Pilze zu finden.

Erhöhte Einnahmen sucht die preussische Eisenbahnverwaltung. Im Etatsjahr 1908 belief sich die Einnahme an Pachten für Zeitungs- und Bücherverkaufsstellen auf den Bahnhöfen auf 360 000 Mark, die Einnahme an Pachten für Stellensitze usw. die in den Bahnhofsgebäuden zugelassen sind, auf rund 300 000 Mark. Nun ist die Verwaltung der Ansicht, daß die Pachtverhältnissen auf vielen Bahnhöfen noch nicht als ausreichend anzusehen sind. Demgemäß sollen die Verträge gekündigt und die Buchhandlungen neu ausgeschrieben werden, wenn nicht im Wege der Verhandlung eine wesentliche Erhöhung erzielt werden kann.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wurden an hiesiger Gerichtsstelle folgende Grundstücke öffentlich meistbietend veräußert: 1. Zu Niembsch die Hausierstraße Nr. 16, eingetragenen auf den Namen des Schieferbedeckers Hugo Kohn, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 105 Mark; Ertheher ist der Kaufmann Wilhelm Kohn in Niembsch mit 3350 Mark. — 2. Zu Halle, Sophienstraße 41, eingetragenen auf den Namen des Fleischermeisters Friedrich Ernst Middel eingetragenen, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 2754 Mark; Ertheher ist die Immobilien Erwerbs- und Verwertungsgesellschaft m. B. S. zu Halle mit 46 210 Mark. — 3. Zu Halle, Albert-Schmidtstraße 7, eingetragenen auf den Namen des Gastwirts Ludwig Dönnies eingetragenen, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 2010 Mark; Ertheher ist der Bauunternehmer Wilhelm Köhling hier mit 37 200 Mark. — Der Zuschlag ist in allen Fällen erteilt worden.

Ballonauftösse. Donnerstag, 5. August, finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstösse statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemante Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. — Der Fieber eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Anweisung gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig trägt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Sonderzug nach Wien und Budapest. Die sächsische Staatseisenbahnverwaltung läßt am 15. August von Leipzig und Dresden aus einen Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen nach Wien mit

Braultkleiderstoffe

aus Seide u. Wolle, Hochzeitskleider, halb fertige Roben, geschmackvolle Neuheiten.

Anfertigung nach Mass. Sehr billige Preise.

A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87. — Marktplatz 21.

Der Sommer-Räumungs-Verkauf wird fortgesetzt und bietet weiter

große Vorteile.

Ankunft nach Budapest verfahren. Der Zug verläßt Leipzig, Dresden Bahnhof, 9 1/2 nachm. und Dresden 5 1/2 nachm. um 7 1/2 nachm. erreicht Wien Perchtoldsdorf, 7 1/2 nachm. Für den Zug werden nur Rücksichtkarten mit unentgeltlicher Gültigkeit herausgegeben. Die Fahrpreise betragen: Leipzig-Bien, 2 fl. Mt. 42, 3 fl. Mt. 22, 20, Dresden-Bien 2 fl. Mt. 31, 3 fl. Mt. 16, 65 ujm. Ausführliche Prospekte werden kostenlos in die amtliche Auskunftsstelle der Kgl. Sächsischen Staatseisenbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbezirk in Berlin, Unter den Linden 14, die auch bereitwillig unentgeltlich Auskunft erteilt.

Jubiläum. Am 1. August d. J. vollenden sich 50 Jahre, seit der Diener am hiesigen physiologischen Institut, Herr Rudolf Petzsch, in den Dienst des Staates getreten ist. Nach 14jähriger Militärdienstzeit, während der er an zwei Feldzügen teilnahm ist er ununterbrochen 36 Jahre in seinem jetzigen Amte.

Saalhofbauerei. Morgen, Sonntag, nachmittags konzerziert die Kapelle des Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen Nr. 27 aus Halberstadt, abwechselnd mit der Kapelle des 75. Art. Regts. Abends 8 Uhr konzerzieren die Chorvereine mit anderen Gesangvereinen in einer Stärke von ca. 80 Musikern. Für diese Konzerte sind außer besonders wertvolle Programme zusammengestellt, für deren gediegene Wiederabgabe die Namen Wiegert und Sellmann bürgen. Zum Schluß findet ein großes Schloßfestenzerwerk statt.

Das Pfalzgericht, ausgeführt vom Trompeterkorps des Ransfelder Infanterieregiments Nr. 75, findet auf dem Marktplatz statt nach folgendem Programm: 1. Mariä Wandlerlust aus Ruß; 2. Duverture „Der Feeenlee“ von Huber; 3. Walzer „Herbstweisen“ von Waldteufel; 4. „Das Herz am Rhein“, Lied von Hill; 5. „Jola“, Serenade von Johnson; 6. „Mariä der Fintläubigen Reiteri.“

Philharmonische Konzerte. Die Konzertleitung teilt uns mit, daß die in unserer Stadt vor nunmehr 14 Jahren gegründeten Philharmonischen Konzerte auch im nächsten Winter stattfinden, sofern die hiesigen Musikfreunde dem für unser Musikleben so überaus dankenswerten und wichtigen Unternehmen auch weiterhin ausreichende Unterstützung durch gütige Beteiligung am Abonnement sichern. Kapellmeister Camillo Sinigaglia ist mit sorgfältiger Vorbereitung der Saison beschäftigt und hat bereits eine Reihe hervorragender Solisten zur Mitwirkung verpflichtet. — Abonnementbestellungen werden schon jetzt bei der Hofmusikantenbandung von Heinrich Hofmann entgegengenommen.

Im Silberberg findet heute, Sonnabend, abend Abendschnee der bisherigen Kapelle statt. Herr Planer hat von morgen, Sonntag, ab das Künstler-Ensemble „Toscana“ nach hier verpackt. Die Kapelle ist zum ersten Mal in Halle, verfügt über ein reiches Repertoire und erfreut sich eines guten Rufes. Morgen nachmittags und abend finden zwei Konzerte statt. (Näheres siehe heutiges Inserat!)

Wegen umfassender Renovierungsarbeiten wird das „Café Monopole“ vom 2. August cr. ab auf ca. 14 Tage geschlossen.

Schwimmklub „Schwan“. Die Medaillen und Ehrenpreise für das erste nationale Schwimmfest am 1. August sind bis morgen mittag im Schaufenster der Firma Arnold u. Trostlich hier, Große Ulrichstraße 1, ausgestellt. Auf das morgen vormittag 10 Uhr stattfindende große Schwimmfest in über 1000 Meter tief nachmals angewiesen. Es beteiligen sich an demselben die Städte Breslau, Leipzig, Magdeburg und Halle.

Unfall. Gestern vormittag fiel auf dem Riechplatz der 13jährige Schüler Otto Walter mit seinem Fahrrad gegen einen Pfeisermasten. W. kam zu Fall, und geriet mit dem rechten Arm zwischen die Speichen des Rades, wobei er mehrere Verletzungen am Arm und Mund erlitt.

Unheimliche Gewalten. Gestern vormittag gegen 11 1/2 Uhr hob sich plötzlich der Deckel eines vor dem Grundriß Neue Promenade 10 auf dem Bürgersteig befindlichen Stromregulierungsschackes etwa 2 Meter und fiel dann nieder. Die Gefahr wurde durch das flüchtige Elektricitätsnetz beseitigt.

Verbands- und Versammlungsnachrichten.

Preussischer Beamtenverein (Pr. B.-V.). In der letzten Vorstandssitzung wurde beschlossen, am 7. August d. J. das Sommerfest wieder in der Saalhofbauerei abzuhalten. Die Einführung von Gästinnen wird nicht getriert werden. Ferner soll der Zugang zur Saalhofbauerei vom Saalhof her geschlossen bleiben. Bei unangenehm Witterung spielt die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 36 im Saale. Die Preisverteilung wird auf alle Fälle stattfinden. Für die Kinder ist außerdem eine Lampion-Polonaise durch den Garten sowie Gesä und Baum-Reiten in Aussicht genommen worden. Ein großes Grill-Festmahl wird wie in den Vorjahren den Schluß des Festes bilden.

Der Vorstand des 3. Bezirksvereins nahm in seiner am Donnerstag abgehaltenen Sitzung die Abrechnung über die Sommerfestlichkeiten vor, die ein befriedigendes Resultat ergaben. Infolge dessen soll der Frage eines Ausfluges anfangs September nach Bad Lauscha näher getreten werden. Die Zahl der Mitglieder betrug 550, es melden sich fortgesetzt neue Mitglieder an. Hinsichtlich der Stadtverordnetenwahl war es wünschenswert, wenn die Bürger, die sich noch nicht haben naturalisieren lassen, dies unverszüglich tun würden, damit sie wahlberechtigt werden. Man wendet sich an den betr. Polizei-Revierordnungsbeamten, der des weiteren schon veranlassen wird. Im September soll die innere Einrichtung des Stadttheaters befristigt werden, hoffentlich erfolgt man dazu die Erlaubnis. Der Ausschuss des Allgemeinen Bürgervereins für flüchtige Interessen wird in Kürze zusammenzutreten, die Wahlarbeit zu beginnen.

Stenographen-Verein „Wilschens Stolz“ (System Stolze-Schön) hält am Dienstag im Vereinslokal Beholds Restaurant, Carlottenstr. 19 seine Monatsversammlung ab. Am Sonntag, den 1. August findet zu Merseburg in Müllers Hotel am Bahnhof, der Bezirksfest des VIII. Bezirks statt.

Gemeinschaft der Heimerziehlerinnen (Rodagruppe) hält ihre Versammlung am nächsten Mittwoch, den 4. August, abends 8 Uhr, im Besprechungsraum, laut der Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen; 2. Sausinipktion für die Heimindustrie; 3. Arbeitsvermittlung; 4. Kartellangelegenheiten. Gäste sind willkommen. Der Tagesorden des Deutschen Malztrags ist in diesem Jahre Dresden, nicht Götting, wie irrtilchlich gemeldet.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 30. Juli 1908.

Aufgebote: Der Hiegeleiarbeiter Ems Jäncop, Artillerie-Straße 20, und Anna Dini, Wittenfeldstr. 32. Der Kaufmann Louis Neuter, Hardenbergstr. 20, und Ella Stephan, Margareten-Geboren: Dem Schuhmacher Karl Gele T. Margarete, Eichendorffstraße 17. Dem Gefährtsführer Hermann Kling T. Helene, Trostpastr. 38.

Halle-Süd. 30. Juli 1908.

Eheschließung: Der Brauerarbeiter Albert Schmidt, Meckelstraße 14, und Martha Martin, Hatz 22.
Geboren: Dem Profurieren Otto Nchmiz E. Wilhelm, Mansfelderstr. 52. Dem Arbeiter Paul Fiedler E. Wilhelm, Meterstraße 4. Dem Arbeiter Karl Schobsta T. Gertrud, Heußere Dehlsbergstraße 45. Dem Profurieren Paul Rad T. Gertrud, Landbergstraße 65. Dem Schlosser Gustav Montag E. Gertrud, Große Steinstr. 41. Dem Sanzlisten Eufam Rood E. Herbert, Reideburgerstr. 17. Dem Buchdrucker Karl Weidauer T. Gertrud, Große Märkerstr. 1a. Dem Steinleger Franz Riedel T. Ella, Marktplan 13. Dem Hilfsweihensteller Karl Metter E. Walter, Hochstraße 18.

Geboren: Des Eisenbahnhaffners Karl Fröhlich T. Eva, 1 J., Bernhardtstr. 39. Des Arbeiters Gottlieb Schmidt Ehefrau Friederike geb. Walter, 7 1/2 J., Feuerstr. 10. Des Schmiedemeisters Friedrich Albrecht Gebrüder Johanne geb. Hohmann aus Sindorf, 56 J., Rintit.

Meteorologische Station.

	30. Juli 9 Uhr abends	31. Juli 7 1/2 Uhr morgens
Barometer Mittelmotiv	748.8	753.2
Thermometer Celsius	12.6	14.7
Rel. Feuchtigheit	87.1	89.7
Wind	SW 2	SW 2

Maximum der Temperatur am 30. Juli, 20 1/2 °C.
Minimum in der Nacht vom 30. Juli zum 31. Juli, 11.2 °C.
Niederschläge am 31. Juli 7 Uhr morgens: 6.8 mm.
Horabab: Wassertemperatur 10 °C.

Weiter-Aussichten.

- 1. Aussicht: Wolke mit Sonnenschein, warm, streichweise Regen.
- 2. Aussicht: Nebel, mehr trocken, mäßig warm.
- 3. Aussicht: Wolke mit Sonnenschein, angenehm warm.
- 4. Aussicht: Zeils heiter, teils bewölkt, warm, meist trocken.

Halle'scher Marktbericht vom 30. Juli.

Gier pro Mangel	1.10-1.20M.	Grüne Böhnen Pfd	0.10-0.12M.
Dattor pro Stück	0.05-0.75	Salat pro Stück	0.03-0.04
Hühner pro Pfd.	1.50-2.50	Milchbraten v. Pfd.	0.10-0.15
Kühe pro Pfd.	1.00-2.50	Wassermilch pro Pfd.	0.10-0.15
Einen pro Stück	2.75-3.50	Wassermilch pro Pfd.	0.08-0.10
Gänse pro Stück	5.00-6.50	Kohlbrat v. Pfd.	0.02-0.04
Schmalz, in p. Quart	0.95-1.40	Wassermilch 2 Pfd.	0.05-0.06
Rindfleisch pro Pfd.	0.12-0.18	Wassermilch pro Pfd.	0.07-0.08
Wirsener pro Mangel	0.15-0.20	Wassermilch pro Pfd.	0.08-0.10
Gurken pro Stück	0.03-0.15	Wassermilch pro Pfd.	0.04-0.05
Schweinefleisch pro Pfd.	0.15-0.20	Wassermilch pro Pfd.	0.07-0.08
Preißelbeeren p. Pfd.	0.15-0.18	Wassermilch pro Pfd.	0.07-0.08
Stachelbeeren p. Pfd.	0.15-0.18	Wassermilch pro Pfd.	0.10-0.20
Schwarzebeeren p. Pfd.	0.12-0.15	Wassermilch pro Pfd.	0.09-0.10

Provincial-Nachrichten.

Der Raubmörder vom Broden?

Nordhausen, 30. Juli. Heute nachmittag wurde hier ein Mann verhaftet, und in das Gefängnis übergeführt, auf den die Photographie des Brodenmörders paßt. Man fand bei ihm einen fünfjährigmarfchen, einen Zwanzigmarfchen sowie eine goldene Damenuhr mit dem Monogramm A. R. an langer, schmaler goldener Kette, deren Schieber einen dunkelblauen Stein trägt.

Delbalaufstellungen.

Stendal, 30. Juli. Im laufenden Jahre haben von der Landwirtschaftsämter unentgeltlich Samen- und Pflanzenmaterial erhalten: Im Kreise Gardelegen vier Bessler in Amdorf, Hottendorf und Hügeln 15 1/2 Ag. Saat und 10 000 Pflanzen, im Kreise Salzwedel drei Bessler in Kolbe a. M. und Seeden 3 Ag. Saat und 54 000 Pflanzen, im Kreise Dierburg zwei Bessler in Rathleben und Pflüg 5 Ag. und 5000 Pflanzen und im Kreise Stendal ein Bessler in Grieben 5 Ag. Saat. Die Gesamtlofen für den Kreis Gardelegen betragen 243,18 Mar. für Salzwedel 138,20 Mar. für Dierburg 121,50 Mar. und für Stendal 54 Mar. Während im Frühjahr 1908 die geteiferten Saat- und Pflanzenmaterialien betragen 123,95 Mar. hatten, beträgt der Wert in diesem Jahre 243,88 Mar. Für die ganze Provinz Sachsen erreichen die Gesamtlofen eine Höhe von 2462,01 Mar. gegen 897,65 Mar. im Jahre 1908.

Der Wilsch von der „guten alten Zeit“.

Jena, 30. Juli. Der 1. August ist für die Biertrinker ein Tag der Trauer: da gilt es Wilsch zu nehmen von der „guten alten Zeit“, in der das Bier von den neuen Steuern noch verschont war. Um den Freunden des Gerstenalkes den Uebergang leichter zu machen, labet der Wirt vom „Erbsknie“ in Wenzigena alle Biertrinker zu einem fidelem Wilschabschmaus ein und erläßt in Jener Wälfen folgende Anzeige: „Me wieder bietet sich dem Biertrinker Gelegenheit, zu wohlfühlen alten Breien guten geremalichen Durst löschen zu können! Obwohl die erhöhte Biersteuer bereits am Sonntag, den 1. August, Pfah greift, werden im „Erbsknie“ in Wenzigena an diesem Tage von früh bis spät für Biere zu alten Breien verkehrt! Der nächste Sonntag soll ein Wilschabschmaus von den „guten alten Zeiten“ sein, weshalb gleichzeitig von nachmittags 3 Uhr an Wurlausregeln, bei freizetzer, abends ein fidelem Tanz stattfinden soll. Heitere und bürliche Gesellen sind herzlich willkommen!“
Wfo: Auf ihr Wilschbaren!

Grundheinfegung für den Gauhstern.

(1) Göttingen, 30. Juli. Gestern nachmittag wurde auf dem Sothenplatz der Grundstein zum Gauhstern gelegt.

Mordanschlag eines Widders.

— Kassel, 29. Juli. Ein Mordanschlag wurde gestern abend in den Wilscheshöher Waldungen auf einen Regierungsassessor verübt, der in diesem Revier die Jagd ausübte und gerade auf dem Anstand war. Ein Schuß traf ihn in die Brust, ein zweiter am rechten Bein. Obwohl alsbald die Waldungen abgehakt wurden, konnte der Verbrecher nicht ermittelt werden. Man nimmt an, daß es sich um den Raubstahl eines Wilscheshöher handelt.

10 Prozent Aufbesserung.

Gera, 29. Juli. Der flüchtige Gesundheitsfürsorge für die Beamten hat nunmehr auch einer allgemeinen Aufbesserung der Gehaltszuschüsse auf der Grundlage von 10 Prozent an die Staats-Gehaltszuschüsse gewährt hat.

Die Gehaltszuschüsse für die flüchtigen Beamten werden jährlich gegen 70-80 000 Mar. mehr erfordern.

Die Wilsch sind Thüringer.

Greiz, 30. Juli. Die Gebrüder Wright, die Könige im Reiche der Kunstfische, haben wie wohl noch wenig bekannt ist, einen ihrer Wilsch in Deutschland gehabt. Der Vater ihrer Mutter, Johann (oder Johannes) G. R. R. n. e. r., war, wie der ehrwürdige Bischof Wright, der Vater der vielen genannten Brüder Wilsch und Orville Wright, analyt. a. u. s. der Gegend von Schlesig gebürtig. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, den Ort und die Zeit seiner Geburt zu ermitteln. Da die Tochter, also die Mutter der beiden Brüder, am 30. April 1831 zu Hilsborough (Virginia) in den Vereinigten Staaten von Nordamerika geboren ist, dürfte das Geburtsjahr G. R. R. n. e. r. das Ende des 18. oder den Anfang des 19. Jahrhunderts fallen. Aus dem Kirchenbuche eines der etwa 6 bis 10 Kilometer von Schlesig entfernt liegenden Orte oder mit Hilfe von Angehörigen der Familie R. n. e. r. wird sich gewiß Bestimmtes feststellen lassen. Näher Mitteilungen hierüber nimmt mit Dank entgegen Prof. Dr. P. o. s. c. h. e. r., Rektor der Thüringenschule G. i. t. t. r. a. u. M. e. i. s. e. n.

Witterungsbericht vom Broden, 30. Juli. Auf dem Broden hat sich das Wetter seit dem 28. nachm. noch weiter verhebert; das Barometer fällt langsam weiter, dichter Nebel hüllt den Broden ein, und starke Regenwolken präpellen gegen die Felsen. Richtiges Herbstwetter hatten wir gestern und heute hier oben zu verzeichnen, die Lufttemperatur war abnorm niedrig; mit Tagesmitteln von 6 und 7 Grad blieb in diesen Tagen die Lufttemperatur um 10 Grad unter dem normalen Werte zurück. Am 29. erreichte das Maximum kaum - 8 Grad, und in der letzten Nacht ging das Minimumthermometer auf - 10 Grad hinab. Auf dem Broden erreichte in den letzten Nächten der Sturm Windstärke 9 und 10; es lautete, stürzte und riefte, und man hatte das Gefühl, als ob jeden Augenblick das Gebäude in die Klippen geschieben würde. Auch heute hüllt die unangenehme Witterung fortgesetzt an: dichter Nebel, Regen, Südwestwind, Windstärke 8; um 1 Uhr vorm. Barometerstand 657 Millimeter, Temperatur - 7,1 Grad C. Der Niederschlag in den letzten 48 Stunden beträgt auf dem Broden 22 Millimeter. Es ist jetzt gerade ein Jahr vergangen, seit wir die letzte wilschische Höhe hier oben hatten. Mit dem Schluß des Monats Juli nahm 1908 der kurze, aber warme Sommer sein Ende.

— **Halskett, 30. Juli.** (Gedenkfeyer.) Zur Erinnerung an die am 29. Juli 1899 erfolgte Ermordung Paulschichtes durch die Braunhildesheimer Truppen unter ihrem früheren Führer hatte der Evangelische Männerverein am Donnerstag im Saal bei der Brulle eine wilschische Gedenkfeyer veranstaltet, bei der Superintendent Herme die Festrede hielt.

— **Stendal, 30. Juli.** (Eindruck in der Kirche.) In Crema sind diese in der Nacht zum Donnerstag in die Kirche eingebrungen. Da die Kirchentüre zu großen Wilschschritten, sind die lüchtigen Gefellen durch eines der Kirchentüren gelitten. Es haben dann den eingemauerten eisernen Altarstein durchwühlt, zu ihrem großen Vergnügen aber nichts gefunden, was des Wilschnehmens wert gewesen wäre. Eine eisene Brechflange und einen Wilschknäuel liegen die Eindringler zurück.

— **Stenemisch 5. Heideburg, 30. Juli.** (Ein jüches Ende) fand das schaffensfreudige Leben des in wilschischen Kreisen bekannten und allgemein geachteten Rentiers Friedrich Wilsch. Im Besitz, ins Bad zu reisen, verstarb er bei der Jagd am Eisenbahnstapel bei der Station Ruchen. Sein Herzschlag hatte dem Leben ein vorzeitiges Ende bereitet.

— **Rahmit, 30. Juli.** (Einsichtener Raubvogel.) (ang) glückte Herrn P. hier. Beim Heumahnen nachts wurde er, wie ein F. h. n. e. r. f. a. l. l. e. nach einer Scherz Stare jagte und bemerkt war, einen der Starmöge abzuräumen und sich als Beute auszuwählen. Der hungrige Räuber stieß in seiner Hast so tief nach dem Boden, daß er in das Schiff und Jerroras einer Stumpffelle geriet, sich nicht wieder zu erheben vermochte und hier leidet eingeklemmt werden konnte.

— **Heideburg, 30. Juli.** (Jagd.) Für den Regierbezirk Magdeburg beginnt für dieses Jahr die Jagd auf Rebhühner und wilschische Moorhühner am 1. September, auf Wachteln am 15. September.

— **Wilsch, 30. Juli.** (Industrielles.) Die umfangreichen Anlagen des Herrn Schiller hier, bestehend in Braunkohlengrube und Hiegelewerk, in wilsch letzterem die verdischelten Steine, Drainagerdrien usw. angefertigt werden, werden eine bedeutende Erweiterung erfahren, in dem gegenwärtig der Bau eines großen K. i. n. g. o. f. e. n. s. in Angriff genommen werden ist. Bei einer Länge von 28 Meter und Tiefe von 20 Meter wird der Ofen 10 Räume enthalten.

— **Wilsch (Orla), 29. Juli.** (Ueberlandzentrale.) In der heute bei Wilsch abgehaltenen Bezirksversammlung beschäftigte man sich mit der geplanten Einrichtung von 2 Ueber-

Williger Elegante Kostüme, Staubmäntel, Kostümrücke, schwarz und farbig, weisse Kostüme, Blusen, schwarze Frauenjackets, Stola, Kinderkleider, Englische Paletots, Taffet-Jackets.

Schneider Leipzigerstrasse 94.

Woch der billigen Anwesenheitspflicht gewähre noch 5% Rabatt.

Esmarch bleibt der beste Labetränk.

Bad Wittekind.
Morgen Sonntag früh 9^{1/2} und nachmittags 3^{1/2} Uhr
2 große Konzerte.
Kapelle Füll-Hgt. Nr. 36.
Entreé zum Früh-Konzert 25 Pf.
" " Nachm. " 35
O. Wiegert, Rgl. Obermusikmeister.

Saalschlossbrauerei.
gr. Doppel-Militär-Konzert
der Kapellen des Feld-Reg. Nr. 75 und des Inf.-Reg. Nr. 27 aus Halberstadt.
Abends 8 Uhr
Militär-Monstre-Konzert
der Kapellen des Inf.-Reg. Nr. 27 u. des Inf.-Reg. Nr. 36.
Leitung: Rgl. Musikmeister C. Steiner.
" " Obermusikmeister O. Wiegert.
" " Musikdirektor F. Hellmann.
Abends 10 Uhr:
Gr. Schloßfeuerwerk, ausgef. von Gebr. Pfeiffer.
Eintritt 40 Pf. Karten 25 Pf. F. Winkler.

Wintergarten.
Sonntag, den 1. August 1909, abends 8 Uhr.
Gr. Extra-Militär-Konzert,
ausgeführt vom
Compteur-Haupt des Inf.-Reg. Nr. 27 u. des Inf.-Reg. Nr. 35
unter Leitung des Königl. Musikmeisters Herrn Steiner.
Karten gratis.
Bei ungünstiger Witterung im grossen Spiegelsaal.

Eintritt frei.
Lüderitz-Berg. Weisfr. 47.
Sonntag **Neue Kapelle.**
Zum ersten Male in Halle!
Künstler-Ensemble „Toscana“.
Nachmittags u. abends Konzert.

Saale-Dampfschiffahrt
Salondampfer „Siegfried“.
Morgen Sonntag, den 1. August, vorm. 8.30 u. nachm. 2.45 Uhr
2 Fahrten nach Neu-Ragoczy - Salzminde - Wettin.
Abfahrt unterhalb der Weisgäbrücke.
Tel. 1625. Karl Demmer.

Frankfurter Luftschiffahrt-Lotterie
2 Ziehungen: am 5. August und 14.-15. Oktober.
Gewinnsumme: Wert 50.000, 25.000, 10.000 etc.
Los für beide Zieh. 16 3/4 Porto u. 10 Pf.
Ernst Kleinschmidt, Halle a. S.
Lotterie-Geschäft, Moritzwinger 14.

**Wir versenden unsern feinsten abgelagerten
Alten Kornbranntwein**
franco.
jeder Poststation zu Mk. 3.60 das Postpaket
2 Literflaschen unter Nachnahme.
GEBR. FRANTZEN
Remscheid.
Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Danysz Virus
entdeckt von Dr. Danysz im Institut Pasteur Paris
zur radikalen Vernichtung von
Ratten u. Mäusen
Von Böhden und Privaten glänzend begutachtet.
Unschädlich für Haustiere und Menschen.
Preisprospekt und Zusendskosten.
Deutsche Danysz-Virus-Vertriebs-Gesellschaft
Berlin W. 57. Bülowstrasse 15.

Multatull (Eduard Douwes-Decker)
Max Havelaar
oder die Kaffee-Verfeinerungen der Niederländischen Handels-Gesellschaft.
Mit einer Einleitung und dem Bilde des Verfassers
Geschaft 1 W. in Feinband 1.35 W. in besserem Einband 1.75 W. in eleg. charakteristischen Geschaftsband 2.25 W.
Wanderliche Vorkommnisse in unseren deutschen Kolonien machen dieses Buch zum „Must-read“ heute geradezu aktuell. Nicht wie man Bücher sonst aufzulegen pflegt, wurde es bei seinem Erscheinen in Amsterdam aufgenommen, sondern wie eine Zeit die eine neue Welt involviert. „Wie ein Blitzstrahl riefte es und ein Schauer ging durch das Land“, so charakterisierte in der zweiten Kammer ein Abgeordneter die Aufnahme des Buches durch das Publikum.
H. a. C. Otto Hondel.

Geschäfts-Uebergabe.
Meiner hiesigen und auswärtigen hochverehrten Kundschaft die ergebene Mitteilung, dass ich meine, der Neuzeit entsprechend, mit den modernsten Maschinen und elektrischem Betrieb ausgestattete
**Konditorei und Café,
Marzipan- und Konfitüren-Fabrikation**
mit dem heutigen Tage meinem Sohne
Otto Wilhelm,
der mir viele Jahre im Geschäft tätig zur Seite stand, übergeben habe.
Ich unterlasse nicht, bei dieser Gelegenheit für das mir geschenkte Vertrauen besten Dank auszusprechen, und bitte hiermit, auch meinem Sohne das gleiche Wohlwollen zu bewahren.
Hochachtungsvoll
Johannes Wilhelm.

Sonntag
Zulpe Diner-Musik
von 1-3 Uhr,
Souper-Musik
von 7^{1/2} Uhr an.
Weinrestaurant.
Krebse u. Krebsgerichte - Fr. Erdbeer-Bowle.
Wegen vollständiger Renovation wird das
„Café Monopol“
vom 2. August ab
auf ca. 14 Tage geschlossen.
Max Herrmann.

„Styria“
Dir. Kapellmstr. A. Zehn.
Künstler-Kapelle.
Täglich Konzert
abends 7^{1/2} Uhr
im
Wintergarten.

Brunnets Bellevue
Morgen Sonntag
2 Frei-Konzerte
Anfg. 3^{1/2} Uhr. nachm.

Gasthof Wörmlich.
Sonntag, den 1. August
Tanz-Kränzchen,
wozu meine werten Gäste, Bezaehle und Gesellschaften ergebenst einlade. A. Kothe.

FREYBURG (Unstrut)
Sommerfr. in gesch. Lage von
Wald u. Rebengel. umg. Pens.
v. 3.50 M. Wohn. v. 1 M. an Fahr.
12 v. Fremdenverkehrsverein.

Sanatorium
Dr. Preiss (San.-Rat).
seit 23 Jahren für nervöse Leiden
in Bad Egersburg im Thür.
Walde. 5384

Yoghurt
das Beste für schwache Magen
und Verdauung. In 1/2 u. 1 l.
Flasche, auf echtem Milch ge-
richtet, tuberkulosefrei. Milch.
Im Milchgarten das Glas
0,25 Mk. daleibt im Abnehme-
ment hülfen.
Stadt, Landgut Gimir.
Extra billige Preise!
wegen vorgerückter Saison auf
sämtliche Waren:
Obstlebens, Weizen, Hüte,
Krawatten, Daubische.
Otto Blankenstein,
3 Geschäfte.
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.
Gipsnestor
für Tauben.
**frische Ameisener,
Vogelfutter**
Zoologische Handlung,
Güterstraße 20.
Gut erh. braun. Wnz. Bill. zu verk.
Ernst Reichardt jun., Güterstr. 20.

**Holste's
Glanz-Stärke**
Bielefelder
ergibt bei jeder Handhabung
durchaus vorzügliche, die
berühmte Bielefelder Füllweise,
Oberhanden,
Kragen und Manschetten
werden prachtvoll.
1/2 Kilo. 1/2 Kilo.
Packer 25 Pfg. 10 Pfg.
2 1/2 Kilo-Packung billig!
A. Za haben in den meisten
Drogen-, Colonialwaren
und Seifengeschäften.

Strohseile
gut und haltbar, habe noch
preiswert abzugeben.
**A. Nottrodt,
Aschersleben.**
Eine gut erhaltene
Lefaucheux - Doppelflinte
Nr. 7000, zu verkaufen bei
C. Scheibe, Halle, Goethestr. 25, III.

Großen Hofen gebt. g. erhält
Sparherde,
sowie
Hüchen-Rochöfen
in allen Größen verkauft billigst
Friedrich Günther,
Telef. 1029. Böhlerstr. 3.

**Essen-Eis
täglich Honig,**
wenn Sie Ihre Gesundheit er-
halten wollen. Ganz-reinen
Blütenhonig, hervorragend
edle Qualität. Fld. 80 Pf.
bei 5 Fld. 75 Pf., empfiehlt
Carl Bouché, Weisfr. 1 u. Markt
10, Neuer Turm 12.

Gebrauchte Pianinos
gut erhalten, 300 und 375 Mark.
5 Jahre Garantie.
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Große Aus-
wahl in **Reform-Korsetts**
und für Waagenleibende.
A. Oberst, Korsett-Geschäft,
Dalle a. S., Gr. Zettstr. 81.

Fabr. Lokomobile
(6 PS) zu verkaufen oder zu ver-
leihen. **A. Schmitt,** Körners-
straße 26.

Waschgefäße,
dauerhaft u. billig, größte Stückm.,
Böttcheri-Schulershof 1, dicht am
Markt. 5^{1/2} Mark. Wegr. 1873.

Zoo-Log. Garten
Sonntag, 1. August
2 große Konzerte
ausgeführt vom
Orchester des Herrn Musik-
direktor Thiem
unter Mitwirkung des
Ballets u. Virtuosen
Prof. Serafino-Aischauky.
Anfang nachmittags 4 Uhr.
Beim abends 7^{1/2} Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf.
Son abds. 7 Uhr ab
pro Person 35 Pf. incl. Billets-
steuer.
Stadt-Theater zu Leipzig.
Neues Theater: Sonntag, den
1. August: **Wagners**.
Altes Theater: Sonntag, den
1. August: **Phantastischer**.

Zirkus Charles.

Nur noch 4 Tage.
Halle. Rosspplatz.
Sonntag, den 1. August, nachm. 4 u. abends 8^{1/2} Uhr
2 Gr. brillante Vorstellungen
Nachm. 4 Uhr zahlen Kinder unter 14 Jahren u. Militär
ohne Chargen auf allen Plätzen halbe Eintrittspreise.
In beiden Vorstellungen
Die größte Sensation des 19. Jahrhunderts:
Aufstehen der weltberühmten **Miss Charles**
mit ihrer
14 wilden Löwen
14
einsig dastehend, ohne Konkurrenz.
Reine sämtlicher Glanznummern des Repertoires.

Peissnitz-Restaurant.
Jeden Sonntag
Gr. Früh-, Nachmittag- u. Abend-Konzert.
Eintritt frei. H. Schröter.
Montag, abends 8 Uhr
Grosses Elite-Konzert,
Gr. Brillant-Feuerwerk und bengalische Beleuchtung.
H. Schröter.

Heideschlösschen.
Sonntag, den 1. August, von 11 bis 1 Uhr.
Konzert
der **Dölsauer Berg-Kapelle.**
Bergschenke
mit **Bismarck-Denkmal.**
PERLE des SAALTALES
altrenommierter, historisches Lokal,
herrlich am Saalestrand der Burg
Giebichenstein gegenüber gelegen.
Grosses Restaurant. Herrlicher Garten.
Zwei Fest-Säle.
Entst. d. elektrischen
Bahn. - Ferrar 989.
Besitzer: Rob. Richter.

Posthotel Partenkirchen.
Altrenommiertes Haus mit Dependence, am Fuße der Augustus-
mauerlich gelegen, mit allen modernen Einrichtungen, in ruhiger
Lage, mit bekannt vortrefflicher Küche und möglichen Wein, wird
hiermit bekann empfohlen. Eine neu eingerichtete, aus Stein er-
baute Auto-Garage, in welcher 10 Autos untergebracht werden
können, ist vorhanden.
Anna Kolb, Besitzerin.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stützähne, Reparaturen etc.
Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder,
Jetzt am **Leipziger Turm**
Neue Promenade 101, Ecke Leipziger Strasse.
Zahlreiche Anerkennungen. - Tel. 1049. - 5^{1/2} Mark 3493.